

## DAS LAMPENFIEBER WIRD BESIEGT

Theatergruppe Holler Firlefanz e. V.

Was wäre Holle ohne die Theatergruppe Holler Firlefanz? Wer kann schon sagen als Gemeinde: Ich habe ein Theater mit einer eigenen Bühne!

1987 war das entscheidende Jahr für unser Theater. Aus einer Laune heraus hat alles mit einer kleinen Menschenmenge von elf Personen begonnen. Die meisten der Kindergarteneltern haben zu diesem Zeitpunkt erst kurze Zeit in der Gemeinde Holle gewohnt. Wir waren für die Gemeinde Holle: „Die Zugezogenen“. Untereinander kannte man sich kaum. Menschen aus verschiedenen Schichten mit verschiedenen Begabungen und unterschiedlichen Altersstufen: Aber alle hatten ein gemeinsames Ziel:

Wir wollten Theaterspielen! Und zwar für die Kindergartenkinder. Lydia Knauer hatte das Stück „Rumpelstilzchen“ ausgesucht und im Handumdrehen wurden die Rollen verteilt. Die witzige Rolle des Dieners „Denkedran“ war eingebaut. Das peppte das alte Märchen auf.

Mit einem Tonband wurde die Musik von Norbert Jürgens aufgenommen. Da er selbst nicht öffentlich auftreten wollte, spielte Evelin Henze es punktgenau ab. Auch eine provisorische Bühne mit Bühnenbild und Requisiten wurde mit vielen Helfer\*innen aufgebaut. Renate Hornburg als Maskenbildnerin unterstützte uns und verwandelte uns in die einzelnen Märchen-

rollen. Ulrike Jürgens erkannte ihre Mutter als Rumpelstilzchen nicht mehr, sondern weinte, als sie ihre Mutter sah. Die Verwandlung war gelungen. Wir spielten in der Grundschule Holle, da wo heute noch der Musikraum ist. Hier konnten alle Wände weit geöffnet werden. Die Premiere war am 16. Mai 1987. Alles war so wie es sein sollte und der Applaus der Kinder, Eltern, Gäste sowie der ganzen Schule blieb nicht aus. Das Klatschen und Lachen hörte nicht auf. Der Erfolg war da und das mit einfachen Mitteln.

### Die Darsteller\*innen der ersten Stunde

Diese kleine Gruppe von theaterbegeisterten Darsteller\*innen wollte weiter machen und so spielten wir in 1988 den „Gestiefelten Kater“. Unser ehemaliger Gemeindedirektor, Heinrich Meyer, gab uns 1987 die Genehmigung für den Bau einer Bühne in der Grundschule Holle. Er ist heute unser Ehrenmitglied. So wurde die Gemeinde Holle im Jahr 1988/1989 durch eine eigene Bühne mit einem eigenen Theaterverein bereichert. Herzlichen Dank an Herrn Heinrich Meyer: Ihre Entscheidung war richtig.

Das erste Erwachsenenstück war „Blaues Blut und Erbsensuppe“, mit der Premiere am 10. Februar 1990. Im Oktober 1995 wurde eine Kinder- und Jugendgruppe, ins Leben gerufen mit dem Theaterstück „Kunibert, der Schlimme“. Wir traten schon bald dem Bund Deutscher Amateurbüh-



Theatergruppe Holler Firlefanz –  
Die ersten Schauspieler 1987

nen bei. So konnten wir uns in Seminaren qualifizieren.

Von 1987 bis heute wurden Dutzende Perücken frisiert, zahlreiche Schminkdöschen und Sektflaschen geleert, unterschiedlichste Bühnenbilder entworfen und bisher 34 verschiedenste Theaterstücke wie Märchen, Lustspiele, Krimis, Kriminalkomödien, Sketche, Kabarett u. Comedy, Schwarzlichttheater, Improvisationstheater, usw. inszeniert und die sechzigtausendste Zuschauerin wurde geehrt. Seit 1987 wird in Holle gebastelt, gebaut, auswendig gelernt und das Wichtigste: Lampenfieber besiegt.

Kerstin Jürgens